

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 1 (1854)

Heft: 12

Artikel: Freiburg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-248427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des „Laufenlernens“ und „Kopf rechts,“ „Kopf links,“ Zeit für die Schule gewonnen würde.

Glarus. Referent *Leuzinger*. Als Hindernisse werden bezeichnet: 1) die allzugehrige Unterstützung der Schule vom Hause und der Familie. Beleuchtet die Nachtheile des Fabriklebens; 2) der sehr nachlässige Schulbesuch an manchen Orten und die lateine Wollziehung der gesetzlichen Bestimmungen; 3) der Umstand, daß die Organisation des Unterrichts noch nicht überall durchgeführt, und daß, wo dies der Fall ist, eine methodische Durchführung wegen des nachlässigen Schulbesuchs und den allzugroßen Klassen zur Unmöglichkeit wird; 4) der zu frühe und unregelmäßige Austritt der Schüler, indem nämlich die Kinder nicht zu einer bestimmten Zeit des Jahres der Schule entlassen werden, sondern das Kind sobald es das gesetzliche Alter (12tes Jahr) erreicht hat, von der Schule wegbleibt; 5) die Unzulänglichkeit der Repetirschulen und 6) die geringe Lehrerbesoldung.

Freiburg. Referent *Kantonschulinspektor Schärrli*. Das aufgerollte Bild über den Stand der freiburg'schen Volksschule ist ein sehr düsteres, und der weiteren Entwicklung stehen hindernd entgegen: 1) die mangelhafte Schulbildung der Erwachsenen. Von denselben können $\frac{4}{5}$ nicht schreiben und nur spärlich lesen, und wollen nicht, daß die Kinder mehr lernen; 2) die topographische Lage des Kantons. Es gibt Schüler, die bis 2 Stunden weit zur Schule haben; 3) die Verschiedenheit der Sprache; 4) die schwankenden politischen Systeme; 5) Nachlässiger Schulbesuch, eine Folge von 1) und 2); 6) Mangel an fähigen Lehrkräften; 7) zu große Schulen; 8) nachlässige Schulkommissionen; 9) mangelhafte häusliche Erziehung; 10) Mangel an Schulfond. Und trotz dieser Hindernisse fängt es auch in Freiburg an zu tagen, und es darf rühmlich erwähnt werden, daß seit 1836 ein Pensionsverein der Lehrer besteht, dessen Kapital Ende Mai 1850 sich auf 18,962 Fr. belief, das nun durch einen jährlichen Zuschuß des Staates seit 1848 von je Fr. 2500 auf die schöne Summe von über 39,000 Fr. angewachsen ist. Auch die Schulfonds haben sich seit 1848 jährlich um zirka 56,000 Franken vermehrt.

Baselland. Referent *Kantonschulinspektor Kettiger*. Ein freundlicheres Gemälde wird uns in dem Zustande der Schulen Basellands gezeigt. Es will Referent schon Gesagtes nicht wiederholen. Er findet, das Haupthinderniß liege in unserer Zeit selbst, und flagt diese an. Staat, Kirche, Schule und Familie sündigen. Man geht nicht auf die Hauptfache los, hängt zu sehr an Nebendingen. Man strebt zu wenig nach dem Einen, was noth thut. Es fehlt mancherorts die Einrichtung in den Werth der Bildung. Dies Alles wurde mehr im Allgemeinen als im Besondern auf Baselland sich beziehend dargestellt und ausgeführt.

Schaffhausen. Referent *Lehrer Schärrer* findet im Kanton Schaffhausen außer schon berührten Nebelständen die Erneuerungswahlen der Lehrer, wodurch den Lehrern Lust und Freude am Besuch geraubt worden. In Folge der hiernach gefährdeten Existenz ruchen viele Lehrer einen Nebenberuf, um bei allfälliger Nichtwieder-